

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

5.12.1911 (No. 337)

**Bezugspreis:**  
 Mehr vom Verlag vier-  
 wöchentlich M. 1.60 ein-  
 schließlich Trägerlohn;  
 abgeholt in d. Expedition  
 monatlich 50 Pfennig.  
 Durch die Post zugestellt  
 vierteljährlich M. 2.22, abgeh.  
 am Postamt M. 1.80.  
 Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition:  
 Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

**Anzeigen:**  
 die einseitige Beilage  
 oder deren Raum 20 Pfg.  
 Restbeilage 15 Pfennig.  
 Rabatt nach Tarif.  
**Aufgabezeit:**  
 größere Anzeigen bis  
 spätestens 12 Uhr mit-  
 tags, kleinere bis 4 Uhr  
 nachmittags.  
 Fernsprechanschlüsse:  
 Expedition Nr. 203.  
 Redaktion Nr. 2094.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Dienstag, den 5. Dezember 1911

108. Jahrgang

Nummer 337

## Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 10. Dezember, vormittags 1/11 Uhr,  
 findet im großen Rathhaussaal die

### Preisverteilung

für die im abgelaufenen Sommer im Groß-Drangeriegebäude  
 ausgesetzten

### Lehrlingsarbeiten

statt.  
 Wir beehren uns, die titl. Staats- und Gemeindebehörden,  
 die Eltern und Lehrmeister der Schüler, die hiesigen gewerblichen  
 Vereinigungen und alle Freunde der gewerblichen Jugendbildung  
 zu diesem Festakt ganz ergebenst einzuladen.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1911.

Im Namen und Auftrag der  
 Der Vorstand der Gewerbevereine: beteiligten gewerbl. Vereinigungen:  
 Hofblechmeister Anselment,  
 Rektor Kühn. I. Vorsitzender des Gewerbevereins  
 Karlsruhe, e. V.

Bei obigem Festakt wird der Gewerbeverein Karlsruhe  
 an Arbeitnehmer für ununterbrochene 25jährige Tätigkeit bei Ver-  
 einmitgliedern Ehrenurkunden verleihen, wozu unsere Mitglieder  
 ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand des Gewerbevereins Karlsruhe, e. V.

## Öffentlicher Vortrag

im großen „Eintrachtsaal“.  
 Dienstag, den 5. Dezember 1911, abends 8 1/2 Uhr,  
 spricht der ehemalige Hofgeistliche an St. Cajetan in München

Herr Dr. Geldwein

jetzt altkatholischer Pfarrer, über:

Die religiösen und nationalen Werte des  
 Altkatholizismus.

Vorverkauf: Eintrittskarten zu 30 Pfg. und 50 Pfg. bei der  
 Buchhandlung von Müller & Gräff, Kaiserstraße 80a, sowie bei Maler-  
 meister Beck, Gde. Birtel und Adlerstraße.

Abendkasse am Saaleingange.

Der Vorstand  
 der altkatholischen Jungmannschaft Karlsruhe.

Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauenverein Karlsruhe.

Mittwoch, den 6. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr, Vortrag  
 des Herrn Pfarrers Renner-Kenzingen über die

Frankfurter Gustav-Adolf-Tage.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Zugleich bitten wir unsere Mit-  
 glieder um Weihnachtsgaben für die Diaspora, sei es in Geldbeträgen,  
 sei es in nützlichen Geschenken. Endlich machen wir noch darauf aufmerksam,  
 daß unsere Mitglieder eingeladen sind, den Vortrag des Herrn Pfarrers  
 Böcker-Stanislaus am 2. Dezember, nachmittags 5 Uhr, im unteren  
 Museums-Saal zu besuchen. Der Vortrag am Mittwoch findet im Kon-  
 firmanden-Saal, Stefanienstraße 22, statt.

G. Fischer, Hofprediger.

Berein zur Rettung sittlich verwahter Kinder im  
 Großherzogtum Baden.

Die statutenmäßige Generalversammlung des Vereins findet am  
 Mittwoch, den 6. Dezember d. J., nachmittags 4 Uhr, im Sitzung-  
 zimmer der Karls-, Friedrichs-, Leopold- und Sofien-Stiftung (Prinzenhaus,  
 Stefanienstraße 98) mit folgender Tagesordnung statt:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Neuwahl für die zur Hälfte auscheidenden Mitglieder des  
 Verwaltungsrats.

Hierzu laden wir die Mitglieder des Vereins ergebenst ein.  
 Karlsruhe, den 27. November 1911.

Die Direktion.  
 Hebet.

## Wissenschaftl. Vorträge.

Wir haben uns entschlossen, während des Winters  
 an einigen Abenden bei genügender Beteiligung fol-  
 gende Vorträge abzuhalten:

1. Nationalökonomie.
2. Reichs- u. Landesverfassung.
3. Arbeiterversicherung.

Dozent Dr. Fellmeth.

Honorar mäßig.

Handelslehranstalt und Töchterhandelschule  
 „Merkur“

Karlsruhe. Telefon 2018. Kaiserstr. 113.

## Einladung zum Weihnachtsverkauf für Innere Mission.

Evang. Vereinshaus, Karlsruhe, Adlerstraße 23.

Dienstag, den 5. Dezember 1911,

vormittags 10 Uhr, beginnt unser Verkauf und dauert an diesem wie am folgenden Tag bis 9 Uhr abends.  
 Im Hinblick auf die reichen und praktischen Gaben, welche auch diesmal wieder uns zuwenden werden,  
 können wir zum Besuch des Saales und zum Kauf schöner und passender Weihnachtsgeschenke freudig  
 einladen. Ein Buffet mit warmen und kalten Getränken, ebenfalls mit freundlichen Zusendungen unserer  
 Freunde hergesehen, bietet Gelegenheit zu Erfrischungen. Am Mittwoch abend findet von 8 bis 8 Uhr ein  
 Konzert der hiesigen Artillerie-Kapelle statt. Beim Eintritt werden von Erwachsenen 20 Pfg., von  
 Kindern in deren Begleitung 10 Pfg. erhoben.

Das Komitee.

## Ausstellung

der Kunststickereischule des Badischen Frauenvereins.

Die diesjährige Ausstellung der Kunststickereischule findet im Galerie-  
 gebäude, Hans-Thoma-Straße 2, an folgenden Tagen statt:

Dienstag, den 5. Dez. d. J., von 11 bis 1 u. v. 2 1/2 bis 5 1/2 Uhr,  
 Mittwoch, den 6. Dez. d. J., von 11 bis 1 u. v. 2 1/2 bis 5 1/2 Uhr,

Eintrittsgeld 20 Pfennig.

Zum Besuch derselben beehren wir uns ergebenst einzuladen.

Karlsruhe, den 29. November 1911.

Der Vorstand der Abteilung I des Badischen Frauenvereins.

Reichhaltige Auswahl in allen Preislagen

Sämtliche

Toilette-Tisch-  
 Gebrauchs-Artikel

im Luxus- und Galanterie-Geschäft

Grossherzogl. Hoflieferant

Friedrich Blos  
 F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie,  
 Kaiserstrasse 104, Herrenstrasse-Ecke.

## Berein von Vogelfreunden Karlsruhe

(Ältester und größter Verein mit über 200 Mitgliedern).

### XII. große Ausstellung

von Kanarien-, Sing- und Ziervögeln etc., verbunden mit  
 Kanariemarkt am 9., 10. und 11. Dezember 1911 im  
 Saal des Hotels Monopol (Café Windhof), gegenüber dem  
 Hauptbahnhof.

Mit der Ausstellung ist verbunden ein reichausgestatteter

### Glückshafen

(das Los zu 20 Pfg.),

dessen Gewinne aus besseren Harzer Kanarien, Papageien und  
 anderen ausländischen Sing- und Ziervögeln sowie praktischen  
 Vogelkäfigen bestehen.

Geöffnet:

Samstag von vormittags 9 bis abends 8 Uhr,  
 Sonntag " " 11 " " 8 " "  
 Montag " " 9 " " 6 " "  
 Eintritt 20 Pfg. Kinder frei.

## Versteigerung

Mittwoch, den 6. Dezember d. J., vormittags 9 1/2 Uhr  
 beginnend, im Auftrage einer Herrschaft Douglasstraße 14, parterre,  
 gegen bar:

- 1 Gartholz schwarze Salongarnitur, sehr gut erhalten, bestehend  
 in 1 Bücherschrank, 1 Vertigo, 1 Konsole, 1 Tisch mit hohem Spiegel,  
 1 Sofa, 2 Lehmsessel, 6 Polsterstühle mit Seidenplüschbezug,  
 1 Sesseltisch, 1 echter Bobentempel, Größe 4 zu ca. 5 Meter, und  
 3 schwarze Polsterstühle, 1 poliertes Bierkränchen, 1 gutbehaltene  
 Hand-Nähmaschine, 1 Ofen, Dauerbrenner, Größe 6, 3 Delgemälde,  
 1 breite Korbbaarmatratze mit Federrost, 2 hohe Leuchten, echte Bronze,  
 7 Kerzen, 2 pol. Holzjulen mit größeren Bronze Figuren, 1 Figur in  
 Marmor, 2 größere Binnfrüge, 1 Damenschreibbüro, poliert.

B. Kofmann, Antiquar. Telefon  
 2255.

## Dankfagung.

Von Herrn M. A. Strauß erhalten wir heute  
 Hundert Mark.  
 Wir danken herzlich für diese edle Spende.  
 Karlsruhe, den 4. Dezember 1911.

Der Vorstand des israelitischen Frauenvereins.

## Bergebung von Banarbeiten.

Zur Erbauung eines Schulhauses  
 in Hochstetten sollen nachstehend auf-  
 geführte Bauarbeiten in Aufordaus-  
 führung vergeben werden:

1. Gipsarbeiten,
2. Glaserarbeiten,
3. Schreinerarbeiten,
4. Schlosserarbeiten,
5. Plattenböden,
6. Pfästerarbeiten.

Zeichnungen, Kostenanschlag und  
 Bedingungen liegen von Donner-  
 tag, den 9. Dezember, zu den übli-  
 chen Bureaustunden auf dem Rath-  
 hause in Hochstetten auf.

Die auf Procente des Anschlages  
 aufzustellenden Angebote sind bis  
 Samstag, den 9. Dezember, mittags  
 1/2 Uhr, portofrei und mit der Auf-  
 schrift „Angebot“ versehen, auf dem  
 Rathhause abzugeben. Die Eröffnung  
 der Angebote findet im Beisein etwa  
 erschienenen Submittenten um 1/2  
 Uhr statt.

Hochstetten, den 27. Novemb. 1911.  
 Bürgermeisteramt.  
 Herbst.

## Gartenstadt Karlsruhe

c. G. m. b. H.  
 Für 44 Wohnungen in Einzel-,  
 Doppel- und Reihenhäusern sollen  
 im Submissionswege nachstehende  
 Arbeiten vergeben werden:

- Gipsarbeiten,
- Glaserarbeiten,
- Schreinerarbeiten,
- Kolladenlieferung,
- Alnoleumlieferung,
- Maler- und Tischarbeiten.

Die Zeichnungen und Angebots-  
 formulare liegen in unserem Bau-  
 büro, Rippurt, Götterstr. 7, II, zur  
 Einsicht auf.

Ebenfalls werden auch Ange-  
 botsformulare, solange der Vorrat  
 reicht, gegen Erstattung der Selbst-  
 kosten abgegeben.

Die ausgefüllten und ausgerech-  
 neten Angebote sind, mit entpre-  
 chender Aufschrift versehen, bis zum  
 Samstag, den 9. Dezember, in un-  
 serem Baubüro einzureichen.  
 Zuschlagsfrist 2 Wochen.  
 Karlsruhe, den 30. Novemb. 1911.

Der Vorstand.

## Weihnachtsbitte der evangelischen Diakonissenanstalt.

Den verehrlichen Bewohnern unserer Stadt, welche unserer Anstalt von  
 Anfang an viel Liebe entgegengebracht haben, erlauben wir uns, unser Dia-  
 konissenhaus mit allen seinen Schwestern, seinen zahlreichen armen Kranken,  
 besonders der liebebedürftigen Schar auf der Kinderstation, wie unsere Mutter-  
 häuser für die bevorstehende Weihnachtszeit in freudl. Erinnerung zu bringen.

Der Verwaltungsrat der evangelischen Diakonissenanstalt.

### Dankfagung.

Von Herrn Bankier M. A. Strauß hier erhielt ich die Summe von  
 1000 Mk. zur Verteilung an verschiedene mir von ihm bezeichnete Wohl-  
 tätigkeitsanstalten. Namens der Beschenkten spreche ich hierfür herzl. Dank aus.  
 Karlsruhe, 4. Dezember 1911.

Der Oberbürgermeister: Siegriff.

Perlen, Chenillen, Glassteinchen  
 in allen modernen Farben und Formen am Lager.  
 Kleider und Blusen werden nach jedem Journal und  
 Modell gestickt und vorgezeichnet. Sämtl. Stickmaterial.  
 Liegler, Kaiserstraße 155, 3. Stock.  
 Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

## 3 Künstler-Konzerte

im Rest-Abonnement.  
 Freitag, den 15. Dezember 1911:  
**Ernst von Possart.**  
 Freitag, den 5. Januar 1912:  
**Fritz Kreisler.**  
 Dienstag, den 12. März 1912:  
**Johannes Messchaert.**  
 Saal-Sitze (alle num. 10., 8., 6., Stehplatz 4.50.  
 Hofmusikalien- Nachfolger.  
 handlung **Hugo Kuntz, Kurt Neufeldt.**

# Einrahmungen von Bildern

empfehl  
in reichster Auswahl  
bei billigster  
Berechnung

**E. Büchle**  
Kunsthändler und Rahmentabrik  
Kaiserstrasse 149.

Kaiserstr. 144, Herrenstr. Ecke — Fernsprecher Nr. 213.

Grossherzogl. Hoflieferant  
Königl. Schwed. Hoflieferant  
**Friedrich Blos**  
F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie



empfehl grosse Auswahl in allen Preislagen

**Fächer**

für Tanzstunden, Ball, Gesellschaft, Theater, Trauer etc.  
aus Crepe, Spitzen, Gaze, Seide, Federn, Holz etc.  
Das Neueste und Eleganteste  
in den verschiedensten Arten und Ausführungen.

Prompte Besorgung von Neuankömmlingen und Reparaturen.

**Haus Köchlin** empfiehlt in sparten Formen  
Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.

**Kunstgewerbliche Metall-Arbeiten**  
als Teemaschinen, Bowlen, Bowlentische, Weinkühler, Vasen, Schalen mit Glaseinsätzen, Aufsätze, Brotkörbe, Tablettts, Rauchgarnituren, Rauchtische.



**Udeal.**  
Praktische

Bekannt für  
**Cigarren u. Rauchtobak**  
ist die  
**Emmericher Waaren-Expedition**  
Kaiserstrasse 152.

**Weihnachts-Geschenke.**  
Grösste Auswahl in  
Barometern, Thermometern, Theatergläsern, Feldstechern und allen optischen Gegenständen.  
**Spezial-Abteilung: Lehrmittel:**  
Dampfmaschinen, Eisenbahnen, Kinematograph, Laterna magica, Elektrische Artikel.

**Emil Willer, Optische Anstalt,**  
Kaiserstr. 82a, nächst Marktplatz.



Grosser Preis  
Int. Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.

**KALODERMA**  
ZUR  
Schönheitspflege der Haut!

Trotz allen Nachahmungen unerreicht!  
In allen Kulturstaaten im Gebrauch!

**Kaloderma-Gelee** wirkt sofort lindernd und glättend bei rissiger Haut. Fettlos, da ohne Oel und Fett bereitet.  
Preis 50 Pfg. und 1 Mk.

**Kaloderma-Seife** mit Glycerin und Honig bereitet, unübertroffen zur Erhaltung einer hellen und zarten Haut.  
Preis 50 Pfg., 3 Stück 1.40 Mk.

**Kaloderma-Reispuder** Beliebtes Toilettemittel. Schmiegt sich der Haut auf das innigste an.  
Preis 50 Pfg. und 1 Mk.

**Kaloderma-Rasierseife** steht durch Zusatz von Kaloderma-Gelee an der Spitze sämtlicher Rasierseifen-Fabrikate.  
in Aluminium-Hälzen  
Preis 1 Mk.

**F. Wolff & Sohn, Hoflieferanten Karlsruhe.**  
Zu haben in:  
Apotheken, Drogen, Friseur- u. Parfümeriegeschäften.

**Für den Weihnachtsbedarf**  
offerieren wir  
**einen Posten zurückgesetzter Teppiche**  
deren Preise wir um zirka  
**20-30%**  
ermäßigten.

**Dreyfuß & Siegel** *Großherzogliche Hoflieferanten.*

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

**Höhen und Tiefen.**  
Roman von Anton Freiherr von Perfall.

(20)

Im Frühjahr, wenn der Schnee schmilzt, wenn der Wald da draussen wieder grünt und die Bienen, wenn die Holznecht kommen und schlagen den schönen Wald in der Grimsel nieder, und wenn die Bergleute die alte, treffliche Hofwiesen zerwühlen und zerzerren, die das beste Grunmet gibt — o, nicht einmal auf das Frühjahr konnte er sich freuen!

Ambros fuhr zweimal in die Stadt den Winter über in Begleitung Nonets. Stets kamen sie in aufgeregter, nervöser Stimmung zurück. Was sie eigentlich in der Stadt zu tun hatten, konnte der Alte nie erfahren, nur nahm dann die Lage darauf die etle Geheimtueri noch mehr zu, und man sah sich dann in allen Zimmern um, ob er nicht in der Nähe sei, ehe man sich zusammensetzte.

Nonet brachte alle möglichen Fußgegenstände mit, ein Stück nach dem andern ihrer heimathlichen Tracht verschwand; von Arbeit im Hause keine Rede mehr, sie sang und spielte den ganzen Tag, dazu Weisen, die Gottfried ganz fremd waren.

Franz führte den ganzen Haushalt. Die nüchternen Art Ambros', sein gleichgültiges Wesen ihr gegenüber trankte sie nicht so arg, das war ja daheim zwischen Vater und Mutter gerade so gewesen, — kein überflüssiges Wort.

„Man heiratet nicht zum Schönnun bei den Bauernleuten!“ Das hörte sie oft vom Vater und wenn sie auch in ihrem Innern eine rechte Leere, — mehr, einen sehnächtigen Schmerz empfand, so hegte sie deshalb doch keinen Kimm. Die Liebe in ihr kam Gottfried zugut, der sie mit dankbarem Sinn aufnahm. Hier und da kam Muff herauf, der jetzt bei den Holzschlägern arbeitete im Staatswald. Dann ließ er ihn nicht mehr los. Er roch seinen Boden an seinen Kleidern. Er quälte ihn unablässig mit seinen Plänen für das Frühjahr, er das alles machen

wolle, um das Wachstum zu fördern. Er war ihm dankbar für jede ausgesprochene Hoffnung auf Erfolg, ja, er nahm jeden guten Rat an von dem jungen Menschen, der, auf diesem Boden gleichsam gewachsen, doch seine Eigentümlichkeit kennen mußte, er hing an, ihn zu lieben.

Es entging ihm nicht die stumme Reigung des Jungen zu seiner Tochter, und er machte sich seine eigenen sonderbaren Gedanken darüber; er träumte dann in der schläferigen Ofenwärme von schönen Bienen, Haberädern und mitten drin ein kleines, niedliches Anwesen mit vier bis fünf Röhren und darin — ja, wenn die Nonet eine andere wäre, aber so — Nonet und der Muff! Und doch überreichte er sie öfters in eifrigem Zwiegespräch, daß sie plötzlich abbrechen, wenn er kam; einmal war sogar Ambros dabei und die Mutter. Nonet hatte tags zuvor einen Brief aus der Stadt bekommen, der sie in große Erregung brachte. — Es war in dem großen Zimmer mit den alten Bildern der Hintermooser. Er kam eben aus seiner Stube und hörte verschiedene Stimmen darin, das Zimmer war doch ungeheißt. — Es kam ihm vor, als ob man einen Familienrat hielt — ohne ihn. Einen Augenblick kam es ihm in den Sinn, zu horchen, da schämte er sich dessen und ging hinaus, doch hörte er deutlich Muffs Stimme. Sonderbar, das verlegte ihn am tiefsten, sogar dieser fremde Bursche aus dem Moose wurde beigezogen und er, der Hintermooser, nicht. Von der Zeit an hatte er niemand mehr als Franz, die von dieser Beratung ebenso ausgeschloffen schien wie er.

Eines Nachmittags nach dem Gottesdienst trat er nach langer Zeit wieder einmal in eine Gastwirtschaft; seitdem er übergeben, schämte er sich ordentlich, unter den bestigenden Bauern zu erschämen, er wählte deshalb dieses Haus, wo nur Arbeiter, Grubenleute, verkehrten. Er setzte sich allein an einen Tisch. Nebenam sahen junge Burschen, Bergarbeiter. Er achtete ihrer anfangs nicht, dann hörte er von neuen Stollen und Schächten, von der „schwarzen Strede“ sprechen. Die war damals in dem Schreiben vom Bergwerk genannt, gerade dieses sollte fortgetrieben werden in der Richtung gegen den Viehl, und im Hofgraben zugut treten.

„Wenn's nur kein Malheur gibt!“ meinte der eine; „mit an Nachsturz — san wolkern weit heroben und lauter Glump ober sich, feiten richtigen Stein!“

„Das uns amal a ganzer Bauernhof auf'n Kopf fällt!“ erwiderte der andere, seinen Nachbarn mit einem winternden Blick auf Gottfried anstehend.

„No, neulich haben's Krühe brüllen hören, haben sie gesagt.“ meinte der erste. „Dafür leid's auch a paar Fackin, wenn der Durchschlag is im Hofgraben. Muff schön sein, mit einem Schlag aus der Grub'n im Wald!“

„Dis dahin steht kein Wald mehr, kümmer dich net.“

„Wär' a schab dafür, der ‚Berg‘ verschütt' ja doch alles in einem Jahr! Da wachst kein Gras mehr, wo wir hinfommen! Vielleicht wollen's auch da fördern. Der Weg is weit bis zum alten Schacht, und die Bahn haben's doch. Da werden die Fremden a Freud' haben — h'hit Gott, Seele'n nachher!“

„Was kümmerst dich die Direktion um die Fremden!“

Gottfried sah wie ein Verurteilter hinten. Schreckliche Bilder traten vor seine Seele. Mit zitternden Händen trank er sein Bier aus; es litt ihn nicht mehr neben diesen Leuten. Den einen Burschen kannte er, er suchte in seinem Gedächtnisse — es war der Sohn jenes Auersbauern, dessen Hof vor Jahren das Bergwerk kaufte; der Alte war zugrund gegangen. Das war sein Vetter — der künftige Auerbauer — Grubenarbeiter!

Es schüttelte ihn wie im Fieber.

„B-m's nur anshalt', die stohl — das wär' mein' Angst.“ er wählte der eine, als er sich eben erhob, um zu gehen. Da stuzte er.

„Ich trau' ihr net, nachher könn' ma mit Schand' abziehen.“ fuhr der Bursche fort.

Gottfried konnte sich nicht zurückhalten.

„Wär' das also doch möglich?“ fragte er, „daß auf einmal —“

„Aus wä', meinst? Ganz aus?“ erwiderte dieser. „Freilich is möglich, das hab' ich selbst schon durchgemacht. Aus war's mit einem Schlag, wie abgesehnt! Die Köp' von die Herrn häßt sehen sollen!“

„Also doch möglich.“ sagte er, tief aufatmend, „doch möglich.“ Damit ging er.

# Das Kunstgewerbehaus **E. F. Otto Müller** Kaiserstraße 138 und 144

bietet in seiner diesjährigen

## Weihnachts-Ausstellung

ganz Hervorragendes auf allen Gebieten des Kunstgewerbes.

Echte Bronzen. Kristall. Speise- und Trink-Service. Waschtisch-Garnituren. Kleinmöbel, Korbmöbel.

Dänischer Künstler Schmuck, Russisches Kunstgewerbe, Spitzen, Holzschneidereien.

Eigene Werkstätten für Beleuchtungskörper, Metalltreibarbeiten etc.

Einzige Verkaufsstelle in Karlsruhe für echte Liberty-Shawls.

NB. Die Verkaufsräume sind durch Hinzuziehung des 2. Stocks Kaiserstraße 138 ganz bedeutend erweitert. Während der 4 Adventsontage geöffnet.



## PHOTOGRAPHIE

HERMANN SCHEISER

Amalienstr. 85, neben Gasthaus zur „Rose“

Moderne Porträts — Gruppen- und Kinderaufnahmen  
SPEZIALITÄT: VERGRÖßERUNGEN

Sonntags geöffnet von 9 bis 5 Uhr und Werktags von 8 bis 7 Uhr abends  
Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten

Telephon 2489

## Japan-, China- und orient. Waren.

Wilkendorfs Importhaus Inh.: Friedrich Wilkendorf  
gegr. 1881 Passage 13-15 9 Schaufenster

lehrt sich zum Besuch seiner reich ausgestatteten

### Weihnachts-Ausstellung

ergebenst einzuladen und empfiehlt sein großes Lager von

Porzellanen: Tassen, Teller, Service für 1 bis 12 Personen, Tokannen, Vasen, Bowles, Dosen, Wandplatten etc.; Lackholzwaren: ff. bemalte Gebrauchsgegenstände; Bronzen, Cloisonnés, Satzmas, Stickereien, Paravents, Portieren, auch aus Bambus mit Glasperlen, ff. Muster, Bambuskörbe; Papierkörbe etc.; Tempelkörbe für Blumendekoration, Reisekörbe; Syris he Möbel; Taburets, Tische, Schränke, Sessel, Koranständler, Tischgestelle mit Metallplatten, geschlitzte japanische Möbel, Fingerspülbowlen, China-Blackwoodständler, Bambus-, Rohr- und Holzmöbel, Matten für Tisch und Böden in allen Größen, Dekorationen, Shawls, Nippes, Papierservietten, 100 von 75 Pfg. an, ff. Tees. Als Neuheit: Luxus-Arbeitskörbe aus südamerikanischen Gürtelriemen. Seidene Damen- und Herren-Jacken und lange Mäntel, wattiert, sehr fein und mollig, japanische Kimonos, Matinées und Stoffe.

## BILDER-EINRAHMUNGEN

liefert in bester und geschmackvoller Ausführung bei größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen

Fz. Otto Schwarz

kunstgewerbli. Werkstätten für Bilder-Wandschmuck m. elektr. Maschinenbetrieb  
Mehrfach prämiert. Kaiserstrasse 225. Rabattmarken.

Von der Zeit an hatte er keinen Schlaf mehr, jeden Augenblick beugte er seinen Kopf auf den Boden und horchte und glaubte bestimmt, ein dumpfes Klopfen und Scharren zu vernehmen; machte er die Augen zu, erblickte er ein gähnendes schwarzes Loch in dem gelben Felsen des Hofgrabens, das einen endlosen Strom Gestirn und Kohlen ausspie, der seine Bäume, die er gepflanzt, mit forttrieb, begrub in seinen Schöpf. — Es trachte, splitterte und ächzte rings umher und ewig fort floß es heraus aus dem häßlichen Schlund.

Einmal fragte er Ambros aus, was er Näheres darüber wisse, da stach er in ein Geschwür, es quoll nur so heraus. Das wisse er schon lange, daß es so kommen werde, das ganze Bergwerk rüde da heraus, darum habe er ja gemeint, es sei am besten verkaufen, ehe der Verlust ein zu großer werde, es käme ja doch darauf hinaus. Nur er sei schuld, wenn er einmal die Hälfte daran verliere, die schönsten Angebote habe er schon ausgeschlagen, zum zweitenmal sei wohl keiner der Narr.

Das Frühjahr kam, der See sprengte frachend seine Fesseln. Gottfried blickte sehnsüchtig hinüber auf das Moos, wo sich hier und da schon hellgrüne Flecken zeigten; er mußte jetzt bald mit dem Düngen beginnen, da mußte er sich mit dem Sohn gut stellen, damit ihm der keine Schwierigkeiten mache.

Da erscholl eines Tages bei Tagesgrauen, er lag noch im Bett, Artlieb und das Knirschen einer Säge vom Wald herüber. Er eilte an das Fenster, es kam vom Hofgarten her. Wie ein schwerer Seufzer gützte es oben durch die Luft, dann ein dumpfer Ton, eine der alten Fichten war gefallen. Er taunte jede einzelne, er hätte darauf geschworen, dem Klang nach, welche es war. Und Schlag auf Schlag ging's, jeder traf ihn selbst. Er zog sich eilig an und ging über den zerfahrgelagerten, klumpigen Schnee den Berg hinauf. Da lagen sie schon kreuz und quer, seine Lieblinge, mitten im stolzesten Wachstum gefällt, aus frischen Schnittflächen siderte der Lebenssaft.

Das Wasser trat ihm in die Augen. Er erinnerte sich eines sonnigen Frühlingstages, da kam er, ein blühender junger Mann, mit seinem Vater hierher. Die Holzrechte brachten, in feuchte Tücher eingewickelt,

die jungen, kräftigen Pflanzen, die der Vater vom königlichen Förster bezogen. Beste Qualität, da kam es ihm aufs Geld nicht an. Und er gab jeden einzelnen Platz an, wo eine Pflanze gesetzt werden sollte — er verstand sich darauf — daß sie den rechten Schutz hatte gegen den Wind, gegen die Tritte des weidenden Viehes, des abfließenden Gerölles. Jeder alte Baumstumpf, jede Senkung des Terrains, alles wurde benützt. Und wie er die zarten Pflänzchen liebevoll behandelte, wie er schalt, wenn die Anechte so herb zugriffen, wie er ihm, dem Sohn, gute Lehren gab und ihn ermahnte, den Wald immer in Ehren zu halten, er müsse der Stolz des Bauern sein, und wie er bei jedem Pflänzchen, das er in den schweren Boden drückte, schwur, solange er lebe, dürfe ihm nichts geschehen. Und jetzt — lagen sie gefällt, mitten in ihrer Jugendkraft, um in einigen Tagen in der Grube, in der kalten, schwarzen, verhassten Grube auf immer begraben zu werden!

Ein Schuß weckte ihn aus seiner schmerzlichen Träumerei, eine Staubwolke wälzte sich von der Steinwand her. Als sie sich verzog, bemerkte er erst, in einer Höhe von zehn Metern etwa, ein breites Loch, aus dem es noch immer herausquoll — das Bild seiner durchwachten Winternächte, da lag es vor ihm. Die Arbeiter, die der Sprengung halber auf die Seite traten, verschwanden jetzt wieder in der dunklen Höhlung. Sie arbeiteten von hier aus den Leuten vom Berg entgegen, das sollte das Mundloch der schwarzen Strecke werden, wahrscheinlich nur zur Heraus-schaffung des wilden Gesteins, vielleicht auch zur Kohlenförderung.

Diesen Aufschluß gaben ihm die Leute. Er war nicht frei von Aberglauben, jetzt zweifelte er nicht mehr an der Erfüllung aller seiner Träume.

Der Frühling kämpfte erbittert mit dem Winter, er klammerie sich mit boshafter Gewalt an die schon erwachenden Blüten und überschüttete sie immer wieder in seinem ohnmächtigen Grimm mit eisigen Schauern, ihr heißes, pochendes, drängendes Leben dämpfend.

(Fortsetzung folgt.)

empfehl  
**Haus Köchlin** feinste Kristallwaren  
Ritterstr.5 nächst Kaiserst. Vasen, Schalen, Aufsätze, Platten, Körbchen.

**Kunsthdlgung u. Bilderrahmengeschäft A. Jägel** Markgrafenstr. 38  
Empfehle zu Ausnahmepreisen von jetzt bis Weihnachten:  
Oelgemälde, Künstlersteindrucke, Gravuren, Farbendrucke sowie Spiegel in größter Auswahl.



## G. SCHMIDT-STAUB

Hof-Juwelier \* Hof-Uhrmacher

154 Kaiserstraße, gegenüber der Hauptpost. Haus ersten Ranges.

## BRILLANTEN PERLEN

gefaßt und ungefaßt in bekannt schöner Auswahl.

Auch bei den einfacheren Schmuckstücken schöne, feine Zeichnung und vollendete Ausführung.

empfehl  
**Haus Köchlin** Toiletteseifen, Parfüms  
Ritterstr.5 nächst Kaiserst. nur renommierter Fabriken.  
Kölnisches Wasser Nr. 47II.

## HANDARBEITEN

:-: Sonder-Abteilung :-:  
Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in  
mässigen Preislagen

Paul Burchard

Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

## Corset Imperial Directoire.

Im Schnitt und Sitz unerreicht für die Mode-Herbst-Saison 1911. Die elegante Dame folgt der heutigen Moderrichtung und trägt **Corset Imperial** mit doppelter Rückenschürung.

Die Façons und Ausführungen des Corsets Imperial sind tonangebend, das Material erstklassig. Ich bringe im Corset Imperial stets das Neueste und Vortellhafteste zu soliden Preisen.

Zu haben von Mk. 7,50 an.



Alleinverkauf:

Korsetthaus „Imperial“

Frau O. Rumpf.

Kaiserstr. 36.

Telephon 824.

—Auswahlendungen bereitwilligst.—

Großh. Bad. Hoflieferant  
Kgl. Schwed. Hoflieferant  
**Friedrich Blos**  
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie  
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke.

empfiehlt große Auswahl  
verschiedene Ausführungen  
**Bürsten-, Kamm-  
Garnituren**  
einfache und grössere  
Zusammenstellungen.

**Mehl! Mehl!**

Ich liefere solches von nur erstklassiger Mühle.

**Mehl 00**

(sogen. Lilienmehl)

das beste für die Weihnachtsbäckerei.

Preise in Säcken von Pfd. 5 10 25  
Mk. 1.05 2.00 4.50

**Mehl 0**

anerkannt bevorzugtes Konfektmehl,

offen das Pfund 18 ₰

5 Pfund 85 ₰

In Säcken von Pfd. 5 10 25  
Mk. -95 1.90 4.25

**Mehl 1**

für jeden Haushaltszweck

offen das Pfund 17 ₰

5 Pfund 80 ₰

**Brotmehl**

offen das Pfund 13 ₰

**Bucherer**

Filialen:

Marienstr. 58, Schützenstr. 37,  
Morgenstr. 17, Bürgerstr. 6,  
Goethestr. 23, Körnerstr. 9,  
Zähringerstr. 21, Durlacherstr. 56,  
Gertwigstr. 10, Durlacher Allee 32.

Rintheim: Hauptstraße 78.

Aue: Ecke Adler- und Waldhornstraße.

Telephon 392.



Die beste Karlsruher Puppenklinik

von **Gustav Schneider**, Perückenmacher,

Herren- und Damenfriseur

Ecke Kaiser- u. Herrenstrasse 19 — Telephon 1720

repariert das ganze Jahr hindurch alle zerbrochenen

Puppen.

Die besten Ersatzteile in reichster Auswahl vorrätig.

Die schönste und geschmackvollste Auswahl in

Gelenkpuppen, gekleidet und ungekleidet, Stoff- und

Ledergestelle, Celluloidpuppen, Schuhe, Strümpfe,

Hüte, Kleider, Wäsche etc., Angora- und echte

Haarperücken.

Anfertigung nach jeder Angabe. — Reelle und

billige Preise. — Auf alles Rabattmarken.



**Residenz - Theater,**

Waldstrasse 30.

Programm für Dienstag, den 5., Mittwoch, den 6.

Donnerstag, den 7. und Freitag, den 8. Dezember 1911.

Unter den Klauen des Löwen. Dramatische Szenen. Wunder-

bares Tonbild.

Der Streik der Dienstboten. Humoristisch.

Sada, Akrobat auf Eisendraht. Varieté-Nummer.

Andreas und Mädia. Szene aus dem russischen Handelsleben.

Das tägliche Brot. Dramatische Szene.

Baron von Habenichts. Humorvolle Szenen.

Während den Pausen die allerletzten Garuso-Aufnahmen.

Telephon  
2420

**Olga Klinkowström**

Karlsruhe i. B. Photographisches Atelier Kaiserstrasse 243

Telephon  
2420

Spezialität: **Kinderaufnahmen!** Porträts, Gruppen, Vergrößerungen.

Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.

Weihnachts-Aufträge erbitte baldigst.

Sonntags geöffnet von 9 bis 5 Uhr und Wochentags von 8 bis 7 Uhr.

**GEBR. LEICHTLIN**

Zähringerstrasse 69 Telephon 48.

Feinste Briefpapiere, Billettpapiere, Kartenbriefe,  
moderne Formate und Färbungen, offen und in Kassetten.

Monogramm-, Namen- und Wappen-Prägungen  
in Gold, Silber, Alabaster etc., ein- und mehrfarbig.

Moderne  
**Tisch-Decken**

Weisse u. farbige  
**Tee-Gedecke**

**Carl Glaser**

27 Zirkel 27

Leinen und Baumwollwaren

— Alldeutsche Leinen-Gewebe —

Betten- und Ausstattungs-Geschäft  
Spezial-Kaus

Bettwäsche ■ Tischwäsche ■ Küchenwäsche  
Sämtliche Stoffe für Leibwäsche

Wachstoffe für Hauskleider u. Schürzenzeuge

— Steppdecken, —  
Kamelhaar- u. Wolledecken  
in allen Preislagen.

— Haus- u. Zierschürzen  
:: Weisse Schürzen ::

— Taschentücher, —  
Leinen und Batist mit Hohlraum  
Echte Madeira-Tücher.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Während des Weihnachtsverkaufs ist mein Geschäft auch Sonntags von 11 bis 6 Uhr geöffnet.



**Im Weihnachts-Verkauf**

Loden - Mäntel, Loden-Capes

für Jünglinge, Knaben, Mädchen

in größter Auswahl

Mark 6<sup>75</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>25</sup> 10<sup>50</sup> 12.- 18.-

Nur wasserdicht imprägnierte Strich- und  
Kamelhaarloden gelangen zur Verarbeitung

**Spiegel & Wels**

